Österreichische Post AG RM 96A402028 K 4481 Asten

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Dezember 2019 · 24. Jahrgang · Nr. 275
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Helfende Hände in Tierheimen sehr willkommen

Oberösterreichs Tierheime haben ein Grundproblem: Sie sind praktisch ganzjährig überfüllt. Katzen, Hunde und Kleintiere halten die Mitarbeiter auf Trab. Da sind helfende Hände herzlich willkommen. Und die gibt es erfreulicherweise auch. Katzenstreichlerinnen und Gassigeher kümmern sich regelmäßig um die Tiere. „Vor allem in der Vorweihnachtszeit sind die Besucher recht freundlich und hilfsbereit," sagt Monika Stadler, seit 20 Jahren Leiterin des Steyrer Tierasyls. Bei ihren Adventfeiern freuen sich die Tierheime auch über Futterspenden. Bericht auf Seite 3.

Anzeige

56-jähriger Hausruckviertler hat sich ehrgeiziges Ziel gesetzt:

„Ich will jede Gemeinde Österreichs besuchen"

Ein 56-jähriger Weltenbummler aus dem Hausruckviertel hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: „Ich will jede Gemeinde Österreichs besuchen," sagt der aus Kallham im Bezirk Grieskirchen stammende und jetzt in Rüstorf lebende Gerald Stutz. Somit stehen 2.096 Gemeinden auf seinem Reiseplan. Viele kann er allerdings schon abhaken. Die 445 oberösterreichischen Kommunen (derzeit gibt es noch 438) und die 119 Salzburger Gemeinden hat Stutz innerhalb von vier Jahren nämlich schon bereist. Als Beweis gibt es jeweils ein Foto mit der Ortstafel.

Der Sportkonsulent des Landes kennt allerdings nicht nur seine Heimat wie kaum ein anderer. Er sah sich auch schon in 115 Ländern der Welt um und besichtigte dabei 442 UNESCO-Weltkulturerben.

Gerald Stutz sammelt allerdings nicht nur Gemeinde- und Länderbesuche. Er ist wohl überhaupt der penibelste Sammler im ganzen Land. Unter anderem besitzt Stutz 3.150 Schnapsgläser und 525 Gewässerproben aus der ganzen Welt, die der Betriebsrat der Raiffeisenlandesbank genau beschriftet in extra gefertigten Schränken fein säuberlich hortet. „Ich bin ein ewiger Sammler und für viele ein Spinner," lacht Stutz. Seite 2

Anzeige

Anzeige

750 Perchten laufen auf

Das wird ein Höllenspektakel: Beim wohl größten Perchtenumzug im Lande laufen am 15. Dezember in Marchtrenk 750 Teufelskerle auf. Weiter tolle Adventveranstaltungen in Oberösterreich finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Anzeige

VIFZACK

Wir tauchen jeden Monat auf

ES IST WIEDER GEWOHNT RUHIG GEWORDEN. Vor einem halben Jahr, am 26. Mai, wurde das Europäische Parlament neu gewählt. Aus Oberösterreich schafften Dr. Angelika Winzig (ÖVP), Hannes Heide (SPÖ) und Mag. Roman Haider (FPÖ) den Sprung nach Brüssel und Straßburg. So präsent diese Kandidaten in den Wochen vor der Wahl waren, so absent sind sie jetzt. Man hört und sieht nichts mehr von ihnen, mit Ausnahme von Hannes Heide, der ja noch als Bürgermeister von Bad Ischl werkt und im Kulturhauptstadtjubel sichtbar war. Winzig, Heide und Haider sind im Meer der 751 EU-Abgeordneten untergetaucht. Und das wird die nächsten fünf Jahre so bleiben. 2024 werden sie aus der Versenkung wieder auftauchen und uns bedeutungsschwer erklären, warum wir sie wieder wählen sollen.
Jeden Monat taucht „Hallo" in Ihrem Haushalt auf, verehrte Leserin, geschätzter Leser, um Sie zu unterhalten und zu informieren. Diesmal stellen wir Ihnen beispielsweise auf dieser Seite einen Mann vor, der Reisekilometer sammelt und jede Gemeinde Österreichs besuchen will. Auf der Seite 3 werfen wir einen Blick in die überfüllten Tierheime Oberösterreichs, auf den Seiten 7 und 8 finden Sie eine Auswahl der schönsten Adventveranstaltungen im Lande und ein Gewinnspiel. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

„Sturmfront erreicht uns"

Ganz im Zeichen des Konjunkturabschwungs stand die Herbst-Sitzung des OÖ-Wirtschaftsparlaments in der Wirtschaftskammer. „Die Wachstumsprognosen werden laufend nach unten korrigiert. Eine Sturmfront erreicht unseren Wirtschaftsstandort," warnt WKOÖ-Präsidentin Mag. Doris Hummer. Von der neuen Bundesregierung fordert Hummer Sofortmaßnahmen in drei Bereichen: Entlastung, Bürokratieabbau und Fach- und Arbeitskräftesicherung.

Hausruckviertler bereiste jede Gemeinde Oberösterreichs

„Stutz, du spinnst!"

„Stutz, du spinnst!", sagte einst LH a. D. Dr. Josef Pühringer zum Hausruckviertler Gerald Stutz, als ihm der erzählte, dass er alle Gemeinden Oberösterreichs bereist und mit Ortstafel-Foto dokumentiert hat. Dazu wurde dem 56-jährigen „Spinner" nun von Pühringers Nachfolger LH Mag. Thomas Stelzer gratuliert. Das nächste Ziel von Stutz: „Ich will jede Gemeinde Österreichs besuchen."

LH Thomas Stelzer gratulierte dem heimatverbundenen Weltenbummler Gerald Stutz zu dem Coup, alle Gemeinden Oberösterreichs aufgesucht zu haben. Jetzt sind alle Kommunen Österreichs dran. Das Bundesland Salzburg hat er schon erledigt.

Weltenbummler, bunter Hund, Tausendsassa, Vereinsmeier, Ämtermulti – auf Gerald Stutz aus Kallham im Bezirk Grieskirchen trifft alles zu. Über allem steht aber: Stutz sammelt für sein Leben gern. Seine erste Leidenschaft galt mit sieben Jahren Bierblattln. Diese Sammlung schenkte er später seinem Vater. Was dann folgte, ist so außergewöhnlich wie einzigartig.

Gerald Stutz bereiste bisher 115 Länder und umrundete dabei 30 Mal die Erde. Was ihn ein wenig stolz macht: „Ich besuchte 442 UNESCO-Weltkulturerben. Da bin ich sicher die Nummer 1". Jedes Jahr will der Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreter der Raiffeisenlandesbank, der auch als freiberuflicher Reisebegleiter unterwegs ist, mindestens fünf neue Länder kennenlernen.

Gerald Stutz mit seiner ebenfalls reiselustigen Lebensgefährtin Jutta Klein aus Rüstdorf. Diese Woche steht Israel am Reiseplan.

Stutz kennt nicht nur die weite Welt, sondern auch seine Heimat wie kaum ein anderer. 2005 kam ihm bei einem Ausflug nach Aschach die Idee, alle 445 Gemeinden Oberösterreichs (aktuell gibt es noch 438) zu besuchen. „Schatzi, das machen wir," sagte er zu seiner Frau Ingrid, die leider 2011 mit 46 Jahren verstorben ist. Vier Jahre lang begleitete sie an freien Wochenenden ihren Mann durchs Land und fotografierte ihn bei jeder Ortstafel.

525 Wasserproben aus der ganzen Welt gesammelt

So nebenbei wurden auch alle 119 Gemeinden von Salzburg beehrt, das Ziel von Stutz ist nun, jede der 2.096 Gemeinden Österreichs zu besuchen. Auf seinen Touren hat er 250 Brettljausen gegessen, die er per Foto festgehalten hat.

Und was sammelt der „Spinner", der 320 prall gefüllte Reiseordner daheim hat, noch? Er besitzt beispielsweise 3.150 Schnapsgläser und 525 Gewässerproben (Meere, Flüsse, Seen) aus der ganzen Welt, fein säuberlich sortiert und beschriftet.

24 Jahre war Stutz VP-Gemeindepolitiker in Kallham, seit 1972 ist er Marschtrommler des Spielmannszugs Neumarkt, seit 1994 ÖTB-Obmann. „In meiner Glanzzeit hatte ich zwölf Ämter gleichzeitig," lacht der Vereinsmeier, der nun bei seiner Lebensgefährtin in Rüstorf lebt. Sein abenteuerliches (Sammler) Leben kann man auf seiner Homepage www.stutzgerald.at nachlesen, die er täglich aktualisiert. Gerald Stutz: „Es ist die verrückteste Homepage Österreichs."

In Würde sterben

Hallo LESER-POST

Ich kann ihnen zur Berichterstattung bezüglich der Petition von Herrn Dr. Frömmel für ein würdevolles Sterben nur gratulieren und mich dafür bedanken, dass sie dieses Thema aufgegriffen haben.
Ich war in meinem gesamten Berufsleben Polizeibeamter und habe genügend Selbstmordfälle erlebt und gesehen, unter welch' schrecklichen Bedingungen oft Personen freiwillig aus dem Leben scheiden. Ich bin überzeugt, viele hätten sich gewünscht, sie könnten in Würde und ohne Schmerzen sterben. Wenn sich unsere Politiker dieses Themas nicht annehmen, dann sicher nicht, weil sie von der Sterbehilfe nicht überzeugt wären. Vielmehr fürchten sie einige Wählerstimmen zu verlieren. Aber das Gegenteil wird der Fall sein.
Jeder Mensch hat, meiner Meinung nach, das Recht, über seinen eigenen Körper zu bestimmen. Niemand kann einen daran hindern, sich zu strangulieren, aus einem Fenster zu springen, sich vor einen Zug zu stellen und vieles mehr. Aber in Würde zu sterben, daran wollen uns gewisse Herrschaften hindern.

Reinhold Klei, Linz

NAMEN & SPRÜCHE

„Unsere Unternehmen und ihre Mitarbeiter geben alles, um im internationalen Rennen um Kunden ganz vorne mitzufahren. Wie Formel-1-Piloten steuern sie ihre Firmen durch alle Schikanen. Jetzt ziehen bedrohliche Unwetter auf und alle brauchen schnellstens Regenreifen."

Mag. Doris Hummer
WKOÖ-Präsidentin

„Weil wir eine Frau bei ihrem ersten Besuch nicht gleich mit einem Rottweiler spazieren gehen ließen, hat sie uns im Internet negativ bewertet."

Monika Stadler
Tierheimleiterin Steyr

Anzeige

Die Tierheime freuen sich über freiwillige Helfer:

Katzenstreichlerinnen und Gassigeher sind willkommen

Unsere Tierheime sind immer überfüllt: Katzen, Hunde und Kleintiere wie Hasen, Hamster und Vögel müssen unter schwierigen Bedingungen bestmöglich betreut werden. Ehrenamtliche Katzenstreichlerinnen und Gassigeher sind daher herzlich willkommen und eine große Hilfe.

Foto: Celia Ritzberger/wau-effekt

In Oberösterreichs Tierheimen ist ganzjährig der Bär los. Laufend kommen neue Schützlinge, Platzmangel ist allgegenwärtig. So wurden im Linzer Tierasyl vorigen Freitag elf Hamster auf einmal abgegeben. „Ihre Besitzer haben sich ein Hamsterpärchen gekauft und waren dann überrascht, dass es Nachwuchs gibt," lacht Nora Albrecht. Sie hat ihren Humor nicht verloren, obwohl das Haus mit 150 Katzen, 45 Hunden und vielen Kleintieren voll belegt ist.

Ähnlich die Situation im Tierheim „Arche Wels", wo man derzeit 90 Katzen, 15 Hunde und 23 Kleintiere betreut, und im Tierheim Steyr-Gleink, wo aktuell 45 Katzen, 13 Hunde und mehrere Kleintiere leben. Überall sind helfende Hände herzlich willkommen. So gibt es in Wels fünf Pensionistinnen, die regelmäßig zum Katzenstreicheln kommen und auch in Linz und Steyr freut man sich über treue Helfer, die Katzen verwöhnen und Hunde ausführen.

Im Tierheim Linz findet am 30. November (10 bis 16 Uhr) für Besucher ein Adventfest statt, in Wels wird am 20. und 21. Dezember (13 bis 17 Uhr) gefeiert, in Steyr gibt es bis Weihnachten jeden Freitag und Samstag vom Tierheim einen Punschstand.

Damit sich die Miezen pudelwohl fühlen (oben), dafür sorgen in den Tierheimen auch freiwillige Helfer. In Wels gibt es fünf Katzenstreichlerinnen, die nun vom Verein „Freunde des Tierheims" zwei Liegen spendiert bekamen, damit sie ihre Aufgaben bequem erfüllen können. Darüber freuen sich im Bild links Stadträtin Margarete Josseck-Herdt, Tierheimreferentin Vize-Bürgermeisterin Silvia Huber (stehend v. l.), Vereinsobfrau Sabine Gattermaier und Tierheimleiterin Mag. Barbara Ogris (vorne von links).

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Die SPÖ fehlt!

WIR BEFINDEN UNS IN EINEM JAMMERTAL. Die Ärzte jammern, die Lehrer jammern, die Richter jammern, die Justizler jammern, die Polizisten jammern, die Bauern jammern, das Pflegepersonal jammert, die Universitäten jammern, das Bundesheer jammert... Der beklagte Leidensgrund ist immer fehlendes Geld, dazu kommt häufig fehlendes Personal und oft fehlt es an beidem. Dabei handelt es sich um lauter Berufsgruppen mit starken Lobbys und Interessenvertretungen. Ihre Forderungen dominieren die mediale Berichterstattung und die politische Diskussion.
Was wird aus den anderen? Wer spricht für die Pflegebedürftigen, die pflegenden Angehörigen und ausländischen Pflegerinnen, für die Mindestpensionisten, die Alleinerzieherinnen, die Obdachlosen, die Behinderten, die Niedrigstverdiener? Ihnen fehlt ein lautes Sprachrohr. Sie drohen im Lobbyistensumpf unterzugehen. Ihre leisen Töne werden kaum gehört.
Ja, wir sind ein großzügiger Sozialstaat, und darauf können wir stolz sein. Wir befinden uns allerdings auch auf einem gefährlichen Weg: Wer am lautesten trommelt, kriegt Gehör und Geld. Zu verteilen gibt es ja viel. Schließlich ist Österreich ein Hochsteuerland mit einer der höchsten Abgabenquoten weltweit. Optimal eingesetzt wird das viele Steuergeld offenbar nicht, sonst gäbe es nicht so viel Unzufriedenheit, wenngleich man festhalten muss, dass teilweise auf sehr hohem Niveau gejammert wird.
Die Verteilungsfrage bleibt trotzdem zentral, weshalb man unter anderem auch das Anliegen des in den vergangenen Tagen gelaufenen Volksbegehrens für ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Höhe von 1.200 Euro in die Diskussion hineinnehmen sollte. Angesichts der hervorragend dotierten Parteienlandschaft in Österreich, die sich von der so genannten politischen Mitte bis nach rechtsaußen erstreckt, vermisst man als Korrektiv eine starke linke Kraft. Früher war das die Sozialdemokratie. Die SPÖ fehlt!

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Anzeige

Umweltsünde Schneekanone

SKI-OPENINGS IM GRÜNEN und das Skifahren auf weißen Streifen, wo nebenbei der Osterhase hüpft, sind leider seit einigen Jahren Alltag. Ohne Schneekanonen wäre insbesondere in tiefer gelegenen Regionen ein Skifahren beinahe unmöglich.

In Österreich existieren über 25.000 Hektar planierte Skipisten, was etwa der Größe von 35.000 Fußballfeldern entspricht. Von diesen werden mehr als 70 % künstlich von über 20.000 Schneekanonen beschneit. Pro künstlich beschneitem Hektar benötigt man in einer Skisaison eine Energie von 14.000 kWh. In Summe ergibt sich ein jährlicher Gesamtenergieverbrauch von 250 GWh. Für diese Energiemenge benötigt das Donaukraftwerk Abwinden-Asten drei volle Monate und sie entspricht dem jährlichen Bedarf der Stadt Wels.

Diese Energie wird für das Aufbringen von mehr als 6 Millionen Liter Wasser pro Hektar in Form von Schnee benötigt. Die gesamte Wassermenge, die für die Beschneiung aufgewendet wird, ist größer als der Wasserverbrauch der Bundesländer Oberösterreich und Salzburg in einem Jahr gemeinsam. Dieses Wasser fehlt in den Bächen, Seen und Flüssen. Durch das Errichten von Speicherteichen werden damit einmalige Ökosysteme zerstört, nur, damit wir Skifahren können.

Wurde der Schnee auf die Piste aufgebracht, muss er präpariert werden. Pro Hektar Skipiste benötigen Pistenraupen ca. 1.500 Liter Treibstoff in einer Saison. Dies ergibt insgesamt etwa 37,5 Millionen Liter Diesel.

Das Skifahren und Snowboarden in den Bergen, wo wir die „pure" Natur genießen, wo wir vom Alltag abschalten, wo wir der hektischen Gesellschaft entfliehen und wo wir das Postkartenwetter genießen wollen, ist somit bei weitem nicht so umweltfreundlich, wie es auf den ersten Eindruck erscheint. Trotzdem gehört es zur Kultur Österreichs und schafft tausende Arbeitsplätze.

h.hofbauer@schule.at

Neuer Autobahnanschluss

Wels hat eine neue Autobahnanschlussstelle: Beim Wirtschaftspark im Westen der Stadt wurde jeweils eine Auf- und Abfahrt in beide Fahrtrichtungen der A8-Innkreisautobahn eröffnet. Der neue Anschluss dient vor allem den Gewerbegebieten Wels und Gunskirchen und soll die anderen Welser Autobahnanschlüsse und das untergeordnete Straßennetz entlasten. Stadt Wels und Asfinag investierten dafür zehn Millionen Euro.

Neben Investitionen in Infrastruktur und neue Betriebe

Marchtrenk: Sozialengagement wird groß geschrieben

Marchtrenk gehört zu den aufstrebendsten und florierendsten Kommunen Oberösterreichs. Die Zahl der Einwohner, Betriebe und Arbeitsplätze wächst. Die Stadt investiert aber nicht nur in Infrastruktur und Betriebsansiedlung, sie schreibt auch soziales Engagement groß.

Gerade in der Advent- und Weihnachtszeit werden viele soziale Aktionen durchgeführt. Es beginnt mit der Übergabe von über 100 Stück Sozialmarkt-Gutscheinen im Wert von jeweils fünf Euro von Bürgermeister Paul Mahr an die SOMA-Kunden. Diese Menschen werden über das Jahr hinweg einmal im Monat von Bürgermeister Paul Mahr auf ein Essen eingeladen, wobei die Kosten zum Großteil von der Stadt übernommen werden. So wird auch sozial Schwächeren eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Im Rahmen der Aktion „Pimp the christmas tree" wird am 4. Dezember (17 - 20 Uhr) ins Stadtamt zur Abgabe von gut erhaltenem Spielzeug eingeladen. Bürgermeister Paul Mahr: „Die Spielsachen werden an Kinder verteilt, die von der Wohlstandsgesellschaft leider nicht profitieren können." Dabei wird mit Kirchen, Caritas und Volkshilfe zusammengearbeitet. Viele Packerl gehen auch an das Kinderheim St. Isidor.

Seit einigen Jahren gibt es auch die beliebte Aktion „Briefe an das Christkind". Alle Kindergarten- und Volksschulkinder können ihre Wünsche an das Christkind mit bunten Briefen am Weihnachtsbaum des Stadtplatzes anbringen. Bei einem Filmabend werden dann etwa 150 Weihnachtspackerl übergeben.

Marchtrenk hat auch ein breites Netz für rasches Handeln in Notfällen gespannt.

Marchtrenks Bürgermeister Paul Mahr legt ein großes Augenmerk auf die sozial Schwächeren.

„Wir legen Wert darauf, informiert zu werden, wenn Not am Mann oder der Frau ist," so Stadtchef Paul Mahr.

Auch für die Senioren zeigt die Stadt Herz. Heuer fand bereits der 51. Ausflug mit 400 Teilnehmern statt.

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Hubschraubereinsatz ist teuer

ÖAMTC-Schutzbrief: Ideal für Wintersportler

Bei vielen winterlichen Einsätzen bergen die Rettungsdienste und die Flugretter der Notarzthubschrauber verletzte Skifahrer, Snowboarder und Tourengeher. Da bei Sport- und Freizeitunfällen im alpinen Gelände die Krankenkassen meist keine Leistungspflicht trifft, kann sich so ein Bergunfall leider auch finanziell gravierend auswirken.

Ein Hubschraubereinsatz im alpinen Gelände kostet schnell einmal 5.000 Euro und mehr. Mit dem ÖAMTC-Schutzbrief können Wintersportler hier vorsorgen – im Fall des Falles übernimmt der Schutzbrief die Berge-, Rettungs- und Hubschrauberkosten nach Sportunfällen im alpinen Gelände.

Jetzt bestellen: Mitglieder zahlen nur 46 Euro pro Jahr

Den Schutzbrief gibt es exklusiv für ÖAMTC-Mitglieder um nur 46 Euro pro Jahr. Daher empfiehlt sich, jetzt zu bestellen auf: www.oeamtc.at/schutzbrief

Anzeige

Anzeige

128 Schuhkartons mit Kindergeschenken

Traun hat heuer bereits zum sechsten Mal an der weltumspannenden Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" teilgenommen. Privatpersonen, Firmen, Feuerwehrjugend, Schulen, Kindergärten und der Kulturparkverein spendeten insgesamt 128 Schuhkartons gefüllt mit Geschenken für arme Kinder. Die Trauner Pakete gehen diesmal an Kinder in den ärmsten Regionen Osteuropas.

Die Beschenkten finden darin ihr erstes Kuscheltier, die ersten eigenen Farbstifte oder auch die ersten warmen Handschuhe oder Strumpfhosen in ihrem Leben sowie einige Süßigkeiten.

Landl-Bauern sorgen für gesunden Ausgleich:

„Eferdinger" als gutes Gewissen für's Festessen

Zu Weihnachten spielt das Essen eine wichtige Rolle. Vieles ist jedoch sehr fett und gezuckert. Die Folge: zu hohe Cholesterin-, Blutdruck- oder Blutzuckerwerte.

Man kann das mildern: mit wertvollem Gemüse. Viel Fleisch übersäuert den Körper. Erdäpfel wirken mit ihrer basischen Wirkung entgegen. Erdäpfel als Beilage zum Fleisch schaffen somit ein optimales Säuren-Basen-Gleichgewicht.

Erdäpfel gelten als die „Zitronen des Nordens"

Winter ist auch Erkältungszeit – die Zeit, um reichlich Erdäpfel zu essen. Wegen ihres hohen Vitamin C-Gehalts werden sie auch als „Zitronen des Nordens" bezeichnet.

Die Eferdinger Landl-Erdäpfel werden von den Bauern direkt in die Geschäfte geliefert. Kurze Transportwege bewirken, dass die wertvollen Inhaltsstoffe erhalten bleiben.

Oben: Ewald Mayr (links) und Manfred Schauer von der Bauerngemeinschaft Eferdinger Landl-Gemüse empfehlen als Beilage Eferdinger Landl-Erdäpfel (li.).

Positiver Nebeneffekt: Die Umwelt wird geschützt.

Die gesunden Eferdinger Landl-Erdäpfel gibt es bei SPAR, Maximarkt, Nah & Frisch sowie in den Uni-Märkten und den Winkler-Märkten.

Weitere Informationen über die Bauerngemeinschaft Eferdinger Landl-Gemüse unter: www.landl-erdaepfel.at

Zu Weihnachten zum „Seewirt"

Mit altem Schwung meldet sich der „Seewirt" am Linzer Pichlingersee aus dem Urlaub zurück. Wolfgang Bürger und sein Team sind wieder ganztägig für die herzlich willkommenen Gäste da. Das gemütliche Lokal in schöner Natur hat auch zu den Weihnachtsfeiertagen geöffnet. Neben Fisch und Hausmannskost gibt es auch hausgemachte Dinkel-, Buchweizen-, Hirse- und Gemüsekartoffel-Laibchen mit Salatgarnitur und Rahm-Dip.

Anzeige

GEMÜTLICHER GASTHOF IN SCHÖNER NATUR AM SÜDUFER DES LINZER PICHLINGERSEES

ZUM SEEWIRT
Wolfgang Bürger
Am Pichlingersee, Wienerstrasse 936
Catering - Hotline: 0699 / 11 97 92 58
Montag Ruhetag

GANZTÄGIG HERVORRAGENDE HAUSMANNSKOST

ZU WEIHNACHTEN AN DEN FEIERTAGEN GEÖFFNET

GEEIGNET FÜR FEIERN MIT BIS ZU 40 PERSONEN

WARMES UND KALTES CATERING

Genussland OÖ-Weihnachtsboxen:

Regionale Köstlichkeiten als Christbaumschmuck

Das Genussland OÖ hat sich für den Verkauf seiner regionalen Schmankerl eine neue Idee einfallen lassen: heimische Köstlichkeiten als Schmuck für den Christbaum. Verpackt sind die Gaumenfreuden in Weihnachtsboxen, die es in zwei Größen gibt.

„Die Genussland OÖ Weihnachtsbox bietet süßen Christbaumbehang aus der Heimat auf höchstem kulinarischen Niveau," freut sich Agrarlandesrat Max Hiegelsberger. Je nach Größe der Weihnachtsbox enthält sie Apfelringe mit Schokolade überzogen, Kekse von einem Mühlviertler Naturbäcker, Lebkuchen, Pralinen oder Edelbrände. Die kleinere, alkoholfreie Variante kostet 19,90.-, die größere 39,90.-

Den Baumbehang mit regionalen Köstlichkeiten gibt es im Bschoad-Binkerl-Shop in Schlierbach zu kaufen, und man kann ihn bestellen unter www.bschoad-binkerl.at.

Präsentieren die Neuheit: Genussland OÖ-Marketingchef Josef Lehner, LR Max Hiegelsberger, Bschoad-Binkerl-Geschäftsführer Thomas Höfer (v. l.).

Anzeige

Linzer Technikum ist seit 25 Jahren UNESCO-Schule

Das Linzer Technikum (LiTec), Oberösterreichs größte Schule, ist seit 25 Jahren Teil des UNESCO-Schulen-Netzwerkes. Das Engagement und die Begeisterung der SchülerInnen für dieses Projekt ist groß.

Was sind eigentlich UNESCO-Schulen?

Weltweit gibt es in 182 Staaten 11.500 UNESCO-Schulen: Sie haben Modellcharakter, der sich in einer besonderen pädagogischen Grundhaltung ausdrückt. Lernen wird als handlungsorientierter Prozess begriffen, fächerübergreifende, interkulturelle Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Teamarbeit werden gepflegt. Eines der wichtigsten Ziele ist es, den jungen Menschen Weltoffenheit und die Fähigeit zu einem friedlichen Zusammenleben zu vermitteln.

Ein integrativer Erziehungsstil wird verfolgt, der die Wertschätzung von Verschiedenheit als wichtigen Bestandteil der Bildung versteht. Die UNESCO-Schulen legen einen Schwerpunkt auf moderne Technologien als Hilfsmittel im Unterricht. Gleichzeitig erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Folgen der rasanten Technologisierung, indem Informationskompetenz verstärkt thematisiert wird.

Alljährlich treffen sich die Vertreter der 95 österreichischen UNESCO-Schulen in einem anderen Bundesland, um sich zu vernetzen. Die heurige Jahrestagung fand in der Musikmittelschule Freistadt statt.

Seit mehr als 25 Jahren ist das Linzer Technikum Teil des UNESCO-Schulen-Netzwerkes, was sich auch im Schulalltag zeigt. Einige Diplomarbeiten setzen sich neben den technischen Herausforderungen auch mit sozialen, kulturellen oder nachhaltigen Themenbereichen auseinander: Im Vorjahr haben beispielsweise zwei Schüler einer 5. Klasse eine Kerzengussanlage konstruiert, gebaut und finanziert, um auch körperlich und geistig schwer beeinträchtigten Menschen der Behindertenwerkstätte in Wartberg/ Aist eine Möglichkeit zu eröffnen, am Arbeitsprozess teilzuhaben. In den vergangenen Jahren hat sich am LiTec der „Menschenrechtstag der 4. Klassen“ als ein Schwerpunkt der UNESCO-Arbeit herauskristallisiert. Alle Schüler konfrontieren sich einen Tag lang in Workshops und Vorträgen mit unterschiedlichen Zugängen zu den Menschenrechten – Engagement und Begeisterung sind groß! Mehr LiTec-Infos: www.litec.at

Diplomarbeit von 2 LiTec-Schülern half Menschen mit Beeinträchtigung

LiTec-Direktor DI Dr. Norbert Ramaseder (li.) und Mag. Thomas Wechselberger, UNESCO-Beauftragter des Linzer Technikums.

Anzeige

OÖ-Wohnbauförderung:

0,75 % Fixzins über 20 Jahre für Häuslbauer

Gute Nachricht für Häuslbauer: Die beliebte Fixzinsvariante bei der Neuerrichtung von Eigenheimen und Eigentumswohnungen geht in die Verlängerung und wird sogar noch attraktiver. So sollen künftig nur noch 0,75 % der Zinslast beim Förderwerber verbleiben und das mit einer garantiert gleichbleibenden Rate über die gesamte Laufzeit von 20 Jahren. Neu ist auch, dass dieser Zinssatz vom 1. Jänner 2020 bis zum 31. Dezember 2021, also für den Zeitraum von zwei Jahren, angeboten werden kann.

„Diese Finanzierungsvariante der Wohnbauförderung ist österreichweit nach wie vor einzigartig. Mit diesem sehr attraktiven Angebot können sich die Oberösterreicher die derzeit extrem niedrigen Zinsen langfristig sichern. Das bedeutet nicht nur geringe monatliche Belastungen, sondern auch eine Absicherung gegen einen möglichen Zinsanstieg in den kommenden Jahren,“ betont Wohnbaureferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner (Bild).

Haimbuchner kündigt auch eine Erhöhung der Wohnbeihilfe für einkommensschwache Personen auf 3,70 Euro pro Quadratmeter an. Weiters werden wie jedes Jahr die Einkommensgrenzen an die Erhöhung der Ausgleichszulagenrichtsätze angepasst, damit trotz der Pensionserhöhungen beim Bezieher keine Schmälerungen in der Wohnbeihilfe entstehen.

Geschenk mit Wert: „Die Macht des Wortes“

Der Sachbuch-Bestseller „Die Macht des Wortes“ thematisiert die Wortwahl und die Wirkung auf unsere Mitmenschen. Es zeigt, wie mit kleinen Veränderungen der Wortwahl große Wirkung erzielt wird.

Autor Mag. Manfred Schauer (Bild) aus Pupping ist als Vortragender im gesamten deutschsprachigen Raum aktiv und stellt in seinem Buch Fragen wie „Wie wirken Wörter auf Menschen?“, „Welche Wörter sollen wir vermeiden - welche fördern?“, „Verwenden Frauen andere Wörter wie Männer?“, „Wie steuert man mit bestimmten Wörtern die Kommunikation?“, „Wie kann man mit den richtigen Wörtern Konflikte lösen?“in den Mittelpunkt.

Mehr zu dem Buch, das sich als Weihnachtsgeschenk mit Wert anbietet, unter www.machtdeswortes.com.

„Hallo“ verlost drei Exemplare des Bestsellers. E-Mail bis 9. Dezember an: gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Macht des Wortes.

Gmundner Schlösser Advent

Foto: Wolfgang Spitzbart

Das Seeschloss (Bild) und das Landschloss Ort bilden bilden den architektonischen Rahmen für den Schlösser Advent am Traunsee in Gmunden, der heuer sein 10-Jahr-Jubiläum feiert. Er ist bis zum 4. Adventsonntag an allen Wochenenden (Freitag bis Sonntag Nachmittag) geöffnet und bietet auch täglich Konzerte. Eintritt ab 16 Jahre: 5 Euro.

Eferdinger Schlossadvent

Zu den schönsten Adventveranstaltungen gehört der Eferdinger Schlossadvent am 7. und 8. Dezember (10- 18 Uhr). Im Keller (Bild), im Hof und in den fürstlichen Sälen des Schlosses Starhemberg erleben die Gäste weihnachtlichen Zauber: Kunsthandwerk, Musik, Kulinarik, Wildbretmarkt, Kinderprogramm… Eintritt ab 15 Jahre: 5 Euro.

750 Perchten laufen auf

Foto: TAFFotografia - Holzhausen, Stadtamt

Der wohl größte Perchtenumzug Oberösterreichs findet am 15. Dezember ab 17 Uhr im Stadtzentrum von Marchtrenk statt. 33 Perchtengruppen (Bild) mit insgesamt 750 Teufelskerlen in ihren unterschiedlichsten Kostümen und Masken werden die Stadt mit Höllenlärm erfüllen. Untermalt wird das Schauspiel mit einer spektakulären Feuershow.

MENSCH & NATUR

von Ursula Asamer

Die Anomalie des Wassers

OHNE WASSER GIBT ES KEIN LEBEN AUF DER ERDE. Das ist bekannt. Weniger bekannt ist die Besonderheit der Dichteanomalie des Wassers. Durch diese besondere Eigenschaft unterscheidet sich Wasser von anderen Flüssigkeiten. Bei einer Temperatur von 4 °C hat es sein kleinstes Volumen und damit seine größte Dichte. Bei niedrigeren und höheren Temperaturen verändern sich Volumen und Dichte. Das nennt man in der Physik die Anomalie des Wassers.

Diese Anomalie ist für Tiere und Pflanzen im Wasser sehr wichtig und ermöglicht ihr Leben und Überleben. Das Wasser mit der größten Dichte bei 4 °C nimmt an Gewicht zu und sinkt nach unten. Bei weiterer Abkühlung sinkt die Temperatur des oberflächennahen Wassers weiter ab. Sie erreicht schließlich 0 °C. Das Wasser beginnt zu frieren. Die Dichte von Eis ist kleiner als die von Wasser, daher schwimmt Eis an der Oberfläche und bildet eine stabile Schicht. Bei ausreichender Tiefe des Gewässers befindet sich ab circa einem Meter unter dem Eis eine Wasserschicht, die am Boden eine Temperatur von 4 °C hat und nicht einfriert. An diese Verhältnisse haben sich Fische und andere im Wasser lebende Tiere angepasst und können in dieser Zone überleben. Wasserpflanzen brauchen auch im Winter ein Minimum an Sonnenlicht, um nicht abzusterben. Bei Dauerfrost empfiehlt es sich, für eine bessere Sauerstoffversorgung des Wassers ein „Atemloch“ in die Eisdecke zu schlagen.

ursula.asamer@primula.at

Höchste Holzkrippe der Welt

100 freiwillige Helfer organisieren den „Pramtaler Advent“ im Park des Holzmuseums Lignorama in Riedau. Der Markt mit selbst gemachtem Kunsthandwerk findet an den Adventsamstagen 7., 14. und 21. Dezember (16-20 Uhr) statt und hat als besondere Kulisse die höchste Holzkrippe der Welt mit bis zu fünf Meter hohen Figuren zu bieten. Im Sägewerk warten hausgemachte Spezialitäten. Der Reinerlös geht an „Ärzte ohne Grenzen“.

Anzeige

Ja! Ich nehme am Gewinnspiel der OÖNachrichten teil!

Zutreffendes bitte ankreuzen und Kupon vollständig ausfüllen.

☐ Ich möchte die OÖNachrichten 4 Wochen gratis und unverbindlich lesen.

☐ Ich bin bereits Abonnent.
Zum Stichtag 6. 11. 2019 war in meinem Haushalt ein Dauerabo der OÖNachrichten aufrecht.

Vor- und Nachname
Straße
Hausnr. | Stiege | Stock | Tür
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail
Geb. Datum | Gewünschter Lieferbeginn
Datum | Unterschrift

Es gelten die AGB der OÖNachrichten (nachrichten.at/agb). Die Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass, bis auf jederzeitigen Widerruf (nachrichten.at/widerruf), ihre angegebenen Daten von den OÖNachrichten zum Zwecke der Zusendung von Werbung gespeichert und verwendet werden dürfen (nachrichten.at/datenschutz). Teilnahmeschluss: 6. 1. 2020, es gilt das Datum des Poststempels.

Ausgefüllten Kupon gleich einsenden an OÖNachrichten, Abo-Marketing, Postfach 777, 4010 Linz. Bestellungen und Teilnahme auch im Internet unter **www.nachrichten.at/tauernspa**, telefonisch **0732/782829**, per Fax 0732/7805-10088, per SMS mit *Tauernspa* an 0676/8002244 oder per Postkarte.

Sturz im Supermarkt

NASSE SALATBLÄTTER ODER WEINTRAUBEN können Auslöser von Stürzen im Supermarkt und schweren Verletzungen sein. Juristisch gesehen stellt sich dabei aber immer die Frage, ob der Geschädigte einen Ersatz für seinen erlittenen Schaden begehren kann?

Ein Schadenersatzanspruch steht nur bei einem rechtswidrigen und schuldhaften Verhalten des Schädigers zu, die sich aus der Verletzung der Verkehrssicherheitspflicht ergibt. Nach ständiger Rechtsprechung trifft nämlich jeden Inhaber eines Geschäfts gegenüber Kunden die (vor-)vertragliche Pflicht, für die Sicherheit im Geschäftslokal zu sorgen. Der Geschäftsinhaber muss demnach alle erkennbaren Gefahrenquellen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb ergeben, ausschalten. Die Grenze dieser Pflicht findet sich in der Zumutbarkeit möglicher Maßnahmen der Gefahrenabwehr. Umfang und Intensität von Verkehrssicherungspflichten richten sich zudem auch danach, in welchem Maß die Verkehrsteilnehmer selbst vorhandene Gefahrenquellen erkennen und ihnen begegnen können.

Unter Anwendung dieser Grundsätze hat der Oberste Gerichtshof bereits ausgesprochen, dass eine Haftung des Geschäftsinhabers wegen Verletzung seiner Verkehrssicherungspflicht dann zu verneinen ist, wenn der Kunde in einem Supermarkt, in dem er selbst das Obst entnehmen muss, auf einer am Boden liegenden Weintraube ausrutscht und nicht festgestellt werden kann, wann die Weintraube dahin gelangte. In weiteren höchstgerichtlichen Entscheidungen, etwa im Zusammenhang mit auf dem Boden liegendem Paprika oder einem Salatblatt, ist diese Judikatur bestätigt worden. Es wäre nämlich unzumutbar, dem Geschäftsinhaber zu einer permanenten Kontrolle des Bodens in Selbstbedienungsläden zu verpflichten. Ferner ist von Supermarktkunden auch ein gewisses Minimum an Aufmerksamkeit zu verlangen.

Anders stellt sich die Rechtslage dann dar, wenn das Obst- bzw. Gemüsestück schon so lange am Boden liegt, dass ein Übersehen durch das Supermarktpersonal als Verstoß gegen die Verkehrssicherungspflicht zu werten ist. Dies würde umso mehr dann gelten, wenn das Supermarktpersonal die am Boden liegende Gefahrenquelle gesehen, aber nicht entfernt hat.

nhof@hotmail.de

Museum Bad Ischl zeigt Krippen aus Bad Goisern

Die traditionelle Krippenausstellung im Museum der Stadt Bad Ischl zeigt neben der berühmten Kalßkrippe Arbeiten des Kripperlvereins Bad Goisern, der heuer sein 20-Jahr-Jubiläum feiert und sich der Förderung des Krippenwesens im Salzkammergut verschrieben hat.

Höhepunkte in den vergangenen 20 Jahren waren Kurse mit bekannten Krippenbauern und Krippenfreunden aus dem In- und Ausland. Dabei entstand eine Vielfalt an alpenländischen und orientalischen Krippen.

Einige der schönsten Arbeiten aus den vergangenen Jahren werden nun in Bad Ischl gezeigt (Bild unten). Die Sonderschau „Kalß Krippe und 20 Jahre Kripperlverein Bad Goisern“ ist von 29. November bis 2. Februar zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch 14-19 Uhr, Donnerstag bis Sonntag 10-17 Uhr, Heiliger Abend und Silvester 10-14 Uhr, von 18. 12. bis 6. Jänner ist täglich geöffnet.

Advent im Schloss

St. Peter in der Au

Am ersten Adventwochenende verwandelt sich das Renaissanceschloss mit dem überdachten Innenhof in einen zauberhaften Adventmarkt.

30. November und 1. Dezember

Das Renaissanceschloss St. Peter in der Au gehört sicherlich zu den prachtvollsten seiner Art. Im stimmungsvoll dekorierten Ambiente bieten Aussteller einzigartiges Kunsthandwerk und weihnachtliche Accessoires. Im Schlosshof verwöhnen Bäuerinnen mit frischen Keksen, Glühmost und herzhaften Schmankerl. Dazu sorgt das musikalische Rahmenprogramm mit Bläsergruppen für einzigartige Adventstimmung.

Geöffnet ist die „flammende Schlossweihnacht“ am Samstag, 30. Nov., und Sonntag, 1. Dez., jeweils von 10.00 – 18.00 Uhr. Beim Gewinnspiel nimmt ihre Eintrittskarte an der Verlosung von kleinen Weihnachtsüberraschungen teil. Eintritt: 2 €.

www.flammende-weihnacht.at; www.stpeterau.at

Anzeige

Laakirchner Stadtadvent verzaubert

Lassen Sie sich am 14. (14-21 Uhr) und 15. Dezember (11-19 Uhr) verzaubern von der vorweihnachtlichen Stimmung am Laakirchner Stadtadvent (Bild). In einer beschaulichen Weihnachtswelt, umgeben von den festlichen Klängen der Bläserensembles kommt Vorfreude auf das Weihnachtsfest auf.

Neben wunderschönem Kunsthandwerk findet man am Weihnachtsmarkt allerlei kulinarische Köstlichkeiten am Rathausplatz, im Rathaus und in der Landesmusikschule. Eine Sonderausstellung widmet sich dem Brauchtum in der Region. Für Kinder gibt es ein spezielles Programm mit Backstube, Eisenbahnausstellung, Kasperltheater, Basteln… Am 14. Dezember (16.30 Uhr) gibt es eine einstündige Fackelwanderung. Infos unter www.laakirchen/stadtadvent

Anzeige

Foto: Hotel Restaurant Minichmayr

Anzeige

Lamberg: Kunst, Design und Handwerk

Jedes Wochenende bis 22. Dezember findet im Schloss Lamberg (Bild links) in der Christkindlstadt Steyr immer Samstag und Sonntag (10 bis 18 Uhr) eine stimmungsvolle Adventveranstaltung statt. Mag. Beate Seckauer hat mit Übernahme der Organisation heuer ein neues, modernisiertes Konzept für die Weihnachtsausstellung Lamberg erstellt.

Die wunderschönen Räume der Schlossgalerie bieten mit ihrem Gewölbe und den Säulen die idealen Voraussetzungen für die Idee, kreativen Menschen aus Kunst, Design und gehobenem Handwerk eine Plattform zu bieten.

Wohltätige Organisationen sorgen mit Schmankerln und einem Punschstand für das leibliche Wohl. Auch die beliebte Pop Up Bar wanderte von der Dukartstraße nun ins Untergeschoß der Schlossgalerie. SchülerInnen der BAFEP laden Kinder zum weihnachtlichen Basteln in die Kinderwerkstatt ein.

Eintritt 3.-, Kinder (6 - 15 Jahre) 1.-, Gruppen ab 15 Personen 2.- pro Person, vergünstigter Eintritt mit Adventpass.

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 30./31. Dezember (Anzeigenschluss: 13. Dez.)

TEXT.....

.....

.....

.....

.....

Name.....

Straße .....

PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ“, 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at

www.hallo-zeitung.at

FLOHMARKT unter Palmen

beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

PFLEGEBETREUUNG

24 Stunden Betreuung - Hilfe - flexible und schnelle Vermittlung - keine Vertragsbindung - günstige Preise
www.westen.sk

JOBANGEBOT

Wir stellen ein: WAB Fahrer/in mit Praxis und Führerschein C+E, Stundenlohn € 9,94 brutto plus Zulagen und Diäten. Tel. 07221/ 63727-301. Winkler F & S Transport GmbH, Flughafenstr. 24, 4063 Hörsching.

WIR suchen SIE! Verein „Gegen Dorfwirtshaus-Sterben“ sucht für einfache Tätigkeiten - jedoch mit Internet-Erfahrung - STUDENT(IN)-EN oder PENSIONISTEN für freie Mitarbeit. Aber auch KAUFLEUTE oder GASTROMITARBEITER, die mehr erreichen wollen, sind gefragt. Vorerst nebenberuflich. Ich freue mich auf Ihren Anruf und informiere Sie gerne! Tel.: 0676/ 9600132, Linz.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1. Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

Anzeige

Skiarea Testsieger

RIESNERALM BERGBAHNEN: Telefon: 03680/606-0
Fax-Durchwahl 5
info@riesneralm.at,
www.riesneralm.at

ski Riesneralm Donnersbachwald

Skiresort.de 2019 GEHEIMTIPP

- der heimliche Hotspot!

Die Qualitätsoffensive im beliebten Skigebiet Riesneralm im steirischen Donnersbachwald ist mit einem Investitionsvolumen von sechs Million Euro weiter gegangen. Gestartet in die neue Saison wird am 30. November.

Auch heuer wurde wieder viel Geld in die Hand genommen, um mit Innovationen im harten Wettbewerb für die Zukunft gerüstet zu sein und einen ökologisch nachhaltigen Skibetrieb zu garantieren.

Breiterer „Familienschuss“ als Aha-Erlebnis

Zentraler Ausgangspunkt ist im Tal der Bau eines „E-Werkes“, das sowohl Strom als auch Schnee erzeugt, und die Erweiterung der Beschneiungsanlage am Berg. Zudem wurde der „Familienschuss“ so verbreitert, dass die Skifans mit einer fast neuen Piste auch heuer wieder ein Aha-Erlebnis haben werden.

Alle Projekte fügen sich nahtlos in die Qualitätsphilosophie der Riesneralm ein. Denn Innovationen auf allen Ebenen und ein ständiger Ausbau des Skigebietes stehen an erster Stelle, um die Kundenzufriedenheit zu wahren. Bestätigt wird dies durch die vielen internationalen Auszeichnungen.

Am Berg geht's mit vielen Veranstaltungen hoch her

Aber auch am Berg geht´s mit vielen Veranstaltungen wieder hoch her. Fast wöchentlich gastieren Top-Musikgruppen am Hochsitz und lassen damit den Skitag im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Gesamtkomposition werden.

Die Edlseer, die JUZI, die Jungen Paldauer oder die Jungen Südsteirer geben sich dabei die Klinke beziehungsweise Gitarre und Harmonika in die Hand.

Fotos:TVB Ausseerland - Salzkammergut/Tom Lamm

Traumhafte Langlaufloipen in Bad Mitterndorf (Bild oben) und Pistenspaß pur am Loser (Bild rechts): Ein Winterurlaub im Ausseerland - Salzkammergut bedeutet Freizeitspaß pur.

im Herzen Österreichs

Im Winter locken die beiden Skigebiete Loser und Tauplitz, über 200 Loipenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden sowie viele Winterwanderwege. Modernes Wintererlebnis verbindet sich im Ausseerland – Salzkammergut mit dem Gefühl für Winterfrische.

Nach einem sportlichen Tag wartet der perfekte Wintergenuss: Tagsüber auf den Pisten oder Loipen schneesicheren Winterspaß erleben und danach in einer der zwei Wasserwelten der Region abtauchen und den Winter Winter sein lassen. Das Narzissen Vital Resort Bad Aussee und die GrimmingTherme in Bad Mitterndorf laden ins wohlig warme Nass ein. Rundum ein Genuss.

INFORMATIONEN: Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut, Telefon 03622 54040-0, info@ausseerland.at, www.ausseerland.at

Mid Week Kurz-Skipauschale

4 Nächtigungen inklusive 3-Tagesskipass für die Schneebären-Region.
Ab € 222,– pro Person im Privatzimmer

Wenn deine Vorfreude auf frischen Pulverschnee und coole Carvs auf breiten Pisten schon unerträglich wird, solltest du dich und deine Ausrüstung schon mal bereit machen. Soweit die Schneelage es ermöglicht, startet „die Tauplitz“ am 6. Dezember.

Endlich geht's wieder ab in den Schnee! Leidenschaftliche Carver powern sich auf den langen und selektiven Hängen bei der 8er-Gondelbahn aus, während Genießer am vitalisierenden Almplateau das Leben und die Sonne inhalieren. Bei Wetterglück ist die gute Farbe im Gesicht auf der Tauplitz inklusive.

Im Kinderland samt überdachtem „Zauberteppich“ und Skischule schaffen die Kids ihre ersten Bogerl mühelos. Austoben in der herrlich frischen Luft macht so richtig Spaß!

Besonders günstig Preise für Kinder und Jugendliche

Und die Preise sind kinder- und jugendfreundlich: Die Saisonkarten für den skibegeisterten Nachwuchs sind preiswert: Kids € 150,-, Jugend € 224,-. Besonders beliebt ist die U25-Saisonkarte, die jungen Erwachsenen in einer ohnehin kostenintensiven Lebensphase Skigenuss pur ermöglicht.

Saisonkarten-Vorverkauf geht bis 15. Dezember

Der Vorverkauf geht noch bis 15. Dezember – also sichere dir deine Saisonkarte am besten noch heute. Alle budgetschonenden Pakete findest du unter www.dietauplitz.com.

„Die Tauplitz“, das größte Einzelskigebiet der Steiermark, vereint genussvolles Schwingen auf breiten Pisten, steirisches Charisma und geselliges Feiern in gemütlichen Skihütten. Diese schneesicheren 43 Pistenkilometer im Ausseerland-Salzkammergut muss man einfach lieben und live erleben!

NEU: Größere Parkflächen, neue Talstation inklusive komfortablem Skidepot und Restaurant „die Tauplitzerin“.

Fotos: Tom Lamm

Die geografische Nähe der Steirischen Nachbarn macht die Anreise angenehm kurz, dafür dauert der Skitag oder die Skiwoche eine „genussvolle Ewigkeit“!

PREISWERTE PAUSCHALANGEBOTE:

4 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 3-Tagesskipass ab EUR 239.– (MidWeek)
7 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 6-Tagesskipass ab EUR 450.–
Alle Angebote unter www.dietauplitz.com oder Tel. 03688-2446

Angebote gültig bis Dienstag, 24.12.2019

Große Freu(n)de finden bei Maximarkt

maxi markt

Entdecken Sie jetzt genau das richtige Geschenk unter den tausenden Spielwaren bei Maximarkt!

LEGO TECHNIC

42100 Liebherr Bagger R9800
wurde in Zusammenarbeit mit Liebherr entwickelt, das Hightech-Konstruktionsspielzeug wird durch 2 Smarthubs mit 7 Motoren angetrieben und über die LEGO® TECHNIC CONTROL+ App gesteuert, 4 Kontrollbildschirme, 4108 Teile, ab 12 Jahre

jubiläums preis
statt 449.99
349.-
SIE SPAREN 100.99

playmobil

70205 Mein Großes Puppenhaus
mit Dachterrasse, Wendeltreppen, funktionierender Türklingel und Briefkasten zum Öffnen, ab 4 Jahre

jubiläums preis
statt 149.99
119.-
SIE SPAREN 30.99

vtech

Kidi Super Star Lightshow
Mikrofon mit Ständer und Karaoke-Funktion, LCD Display, pink oder schwarz, ab 4 Jahre

jubiläums preis
statt 49.99
39.90
SIE SPAREN 10.09

Barbie

2in1-Krankenwagen Spielset
mit Licht und Sound, kann in ein Krankenhaus verwandelt werden, ab 3 Jahre

statt 71.99
49.90
SIE SPAREN 22.09

bruder

Pistenraupe Prinoth Leitwolf
mit Türen zum Öffnen, heb- und schwenkbares Räumschild, mit verstellbaren Außenflügeln, ab 4 Jahre

statt 89.90
79.90
SIE SPAREN 10.-

HATCHIMALS

Mystery Egg
eines von 4 komplett unterschiedlichen Wolken-Wesen, es kann sein, dass es nach liebevoller Pflege aus dem Ei schlüpft, ab 5 Jahre

statt 79.99
59.90
SIE SPAREN 20.09

Solange der Vorrat reicht, um um und Druckfehler vorbehalten. Angebot nur in Hauptstellungen.

Anzeige